



## EINLADUNG

### Konferenz „Berliner Arbeitsmarkt in unsicheren Zeiten“

08.06.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie ein zur arbeitsmarktpolitischen Konferenz „Berliner Arbeitsmarkt in unsicheren Zeiten“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin am

**Freitag 3. Juli 2009 von 14:00 bis 19:00 Uhr  
im Abgeordnetenhaus von Berlin (Raum 311),  
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin.**

Auch Berlin spürt die weltweite Wirtschaftskrise: wegbrechende Steuereinnahmen und am Arbeitsmarkt wird die Krise auch nicht spurlos vorübergehen. Vielen Menschen droht der Verlust ihres Arbeitsplatzes oder sie sind bereits arbeitslos geworden. Andere, die schon seit Jahren einen Arbeitsplatz suchen, werden noch stärker an den Rand gedrückt. Es droht ein dramatischer Anstieg der Arbeitslosigkeit und eine weitere Verschärfung des Arbeitsmarktes, die bereits in den letzten Jahren spürbar wurde.

Die Tendenz der letzten Jahre ging deutlich zu befristeten Arbeitsverträgen und bröckelnden Tarifbindungen. Immer mehr Tätigkeiten wurden an Zeitarbeitsfirmen vergeben, Leiharbeit wurde zum Jobmotor. Der Arbeitsmarkt verlangt immer mehr Risikobereitschaft, Mobilität und Flexibilität von den Beschäftigten – der Preis dafür sind sinkende Einkommen und wachsende Unsicherheit. Die Zahl derer, die von ihrer Erwerbstätigkeit nicht leben können, steigt.

Die Spaltung des Arbeitsmarktes verschärft sich auch an anderer Stelle. Trotz gewaltiger Konjunkturprogramme bleiben langzeitarbeitslose Menschen ohne Perspektive. Berlin hat die bundesweit höchste Anzahl Langzeiterwerbsloser, rund 80 Prozent der Erwerbslosen werden von den Jobcentern betreut. Eine gute Arbeit der Jobcenter ist daher unverzichtbar.

Mit ExpertInnen und PolitikerInnen wollen wir folgende Fragen diskutieren: Wie sieht ein neuer Gesellschaftsvertrag aus, der soziale Sicherheit auch in Krisenzeiten garantiert? Welche Regeln braucht der Arbeitsmarkt, welche Förderung brauchen Erwerbslose? Wie muss eine nachhaltige Beschäftigungspolitik in Berlin gestaltet werden, um zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen?

Das ausführliche Programm finden Sie auf den folgenden Seiten. Im Anschluss an die Tagung laden wir Sie noch zum informellen Austausch bei einem Imbiss ein.

*Bitte bestätigen Sie uns Ihre Teilnahme: [sabine.bangert@gruene-fraktion-berlin.de](mailto:sabine.bangert@gruene-fraktion-berlin.de)*

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Ramona Pop (MdB)**  
stellv. Fraktionsvorsitzende

**Sabine Bangert**  
Referentin für Arbeitsmarktpolitik

## PROGRAMM

**14:00 bis 16:30 Uhr**

### **PODIUM 1: „Prekarität – Alles nur McJob oder eine neue soziale Frage?“**

Der Beschäftigungszuwachs der letzten Jahre ist insbesondere zurückzuführen auf einen Anstieg atypischer, häufig prekärer Beschäftigungsverhältnisse wie Leiharbeit, Teilzeitarbeit, geringfügige Beschäftigung etc. Berlin ist die Hauptstadt prekärer Beschäftigung.

In den letzten fünf Jahren hat sich die Anzahl der LeiharbeiterInnen mehr als verdoppelt. Die Anzahl der geringfügig Beschäftigten hat fast um die Hälfte zugenommen. Über 25 Prozent der Berliner Erwerbstätigen sind prekär beschäftigt.

Die Absicherung dieser Beschäftigungsverhältnisse mit einem gesetzlichen Mindestlohn, die Entlastung von GeringverdienerInnen bis hin zu fairen Regeln für Leiharbeit wird dadurch zu einem bedeutenden politischen Thema. Welche Sicherheit braucht die Flexibilität?

Darüber hinaus stellt sich die Frage, was Berlin tun muss, um mehr und bessere Arbeitsplätze zu schaffen. Ein nachhaltiger Beschäftigungszuwachs kann nicht über prekäre Beschäftigungsverhältnisse erfolgen. Berlin braucht neue Arbeit mit Zukunft.

#### **Einführung PODIUM 1**

**PD Dr. Klaus Kraemer, Fachbereich Sozialwissenschaften Universität Siegen und Institut für Soziologie Universität Münster:** „Prekäre Beschäftigung und soziale (Des)Integration – Umbrüche am Arbeitsmarkt und in der Erwerbsarbeit, soziale Ungleichheiten und Folgen für Erwerbsarbeit“

#### **Es diskutieren:**

- **PD Dr. Klaus Kraemer**, Fachbereich Sozialwissenschaften Universität Siegen und Institut für Soziologie Universität Münster
- **Brigitte Pothmer**, arbeitsmarktpolitische Sprecherin, Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
- **Dr. Claudia Weinkopf**, Universität Duisburg/Essen, Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)
- **Doro Zinke**, stellv. Vorsitzende DGB Berlin-Brandenburg

**Moderation:** Ramona Pop, MdA, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und arbeitsmarktpolitische Sprecherin Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**16:30 bis 17:00 Uhr Kaffeepause**

**17:00 bis 19:00 Uhr**

## **PODIUM 2: Bilanz vier Jahre „Fördern und Fordern“ – Wie sieht die Zukunft der Jobcenter aus?**

Die Einführung des SGB II war ein grundlegender Wandel in der deutschen Arbeitsmarktpolitik. Daher ist es nach vier Jahren an der Zeit Bilanz zu ziehen. Während das Fordern sehr schnell Wirklichkeit wurde, gibt es beim Fördern riesigen Nachholbedarf. Bis heute scheinen die Jobcenter mit ihrer heterogenen Klientel heillos überfordert, Quotenerfüllung geht vor individueller Förderung.

Zudem kommen die Jobcenter nicht zur Ruhe. Unzählige Gesetzesänderungen und eine Klageflut vor den Sozialgerichten machen die Arbeit noch schwieriger. Vor diesem Hintergrund wollen wir folgende Fragen diskutieren: Wird das „Gesetz über die Grundsicherung von Arbeitssuchenden“ seinem Namen gerecht? Warum erfüllt es nicht das doppelte Versprechen von materieller Grundsicherung und gesellschaftlicher Teilhabe für langzeiterwerbslose Menschen? Woran scheitert das Fördern?

Die nächste gravierende Veränderung zeichnet sich schon ab: die gescheiterte Neuordnung der Jobcenter. Welche Konsequenzen drohen für die Betreuung von Hartz-IV-EmpfängerInnen, nachdem die geplante Grundgesetzänderung zur Absicherung der Arbeitsgemeinschaften gescheitert ist? Droht ein Auseinanderbrechen der Jobcenter oder ein „Abschichten“ der Langzeiterwerbslosigkeit zu Lasten der Länder bzw. Kommunen?

Vor dem Hintergrund neuer Forschungsergebnisse und der aktuellen politischen Debatte wollen wir über die Auswirkungen und notwendigen politischen Veränderungen diskutieren.

### **Einführung PODIUM 2**

**Helmut Rudolph, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg:** „Aktivierung, Erwerbstätigkeit und Teilhabe – Vier Jahre Grundsicherung für Arbeitssuchende“

### **Es diskutieren:**

- **Brunhild Constanze Kent**, Vorstand Pro Arbeit - Kreis Offenbach (AöR), Kommunales Jobcenter
- **Kerstin Liebich**, Staatssekretärin - Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
- **Dr. Jens Regg**, Geschäftsführer Grundsicherung der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit
- **Helmut Rudolph**, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg
- **Frank Steger**, Vorstand Berliner Arbeitslosenzentrum, evangelischer Kirchenkreis e.V.
- **Ramona Pop**, MdA, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und arbeitsmarktpolitische Sprecherin Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Moderation:** Sabine Bangert, Referentin für Arbeitsmarktpolitik, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**anschließend Imbiss und informelle Gespräche**